

Scorepanel Supply Chain Collaboration (Eigene Positionierung und Einschätzung zum Wettbewerb) - SCCSCM_11/2005

OEM: Fahrzeughersteller, Aggregatehersteller, Komponenten, _____ Lieferanten: Systemlief., Modullief., Teilelief., Werkz./Vorr., Anlagen, _____ Lieferanten: 0-tier, tier-1, tier-2, tier-3/n, _____, 3 PL, 4PL Dienstleister: Logistik, Fertigung, Entwicklung, Beratung, IT, _____ Anzahl Mitarbeiter Unternehmen: _____, Standort: _____, eigener Bereich _____ Angaben betreffen das eigene Unternehmen (Priorisierung wurde oben angekreuzt) Angaben betreffen nicht das eigene Unternehmen, sondern unsere Sicht als _____ ausgefüllt durch (Stellung/Bereich): _____ (z.B. Leiter Logistik, GF T, etc.)	Selbsteinschätzung (heute und 2009)	Bemerkungen
--	--	--------------------

A - Produktionsstandort für akt./künft. Produkte (Einschätzung 0 bis 5 = Anteil zu 100 %) heute 2009

Deutschland/West-EU ¹⁾			
Osteuropa (Einkl. Beitrittl./Non EU _____ / _____ ¹⁾			
Übersee (Asien/Nafta Mercusur) _____ / _____ +A43 ¹⁾			

B - Komplexität, Wertschöpfung und Marktmacht (0 bis 5 = sehr hoch) heute 2009

Produkt-/Prozesskomplexität in Richtung Absatz/Kunde			
Produkt-/Prozesskomplexität Produktion (z.B. durch globalen Produktionsverbund)			
Produkt-/Prozesskomplexität in Richtung Beschaffung/Lieferant			
Höhe der Wertschöpfung ¹⁾			
Bedeutung lieferantengeführter Bieterkonsortien gegenüber OEM			

C - Logistik Generell (0 bis 5 = sehr hoch) heute 2009

Stellenwert der Logistik im Unternehmen			
Einfluss der Logistik auf Entscheidungen in Entwicklung/Einkauf/Produktion/Vertrieb			
Einsatz und Umsetzung standortübergreifender Standardprozesse (z.B. in Produktionssystem.)			
Effizienz/Effektivität der Beschaffungs-/Lieferantenlogistik			
Effizienz/Effektivität der Fertigungs-/Montage-/Produktionslogistik			
Effizienz/Effektivität der Absatz-/Vertriebs-/Distributionslogistik			
Effizienz/Effektivität der Vorserien-/Entwicklungslogistik			
Potenzial für Logistikkostensenkung durch Erhöhung der Logistikeffizienz ¹⁾			
Potenzial für Gesamtkostensenkung durch verbesserte logistische Prozesse ¹⁾			

D - SC Collaboration mit Kunden - Sicht als Lieferant (0 bis 5 = gilt nahezu vollständig) heute 2009

Klassische Belieferung in die Läger der Kunden			
Direktanlieferung bis in die Übernahmepuffer des Kunden			
Just-In-Sequence-Belieferung in die Fertigungs-/Montagebereiche des Kunden			
Lieferantenpark/LLZ/Industriepark unmittelbar in Kundennähe			
Logistik-Service-Provider bis zur Übergabe in den Verbrauchsbereich des Kunden			
Logistik-Service-Provider bis zum Verbrauchsort			
Eigene Verantwortung für die Bestandshöhe beim Kunden			
Bestand beim Kunden bis zum Verbrauch ist im eigenen Eigentum (Lieferant)			
Bestand beim Kunden bis zur Fertigstellung Endprodukt ist im eigenen Eigentum (Lieferant)			
Einbindung Ihres Unternehmens bei der Planung von SCC Konzepten der Kunden			

E - SC Collaboration mit Lieferanten - Sicht als Kunde (0 bis 5 = gilt vollständig) heute 2009

Klassische Anlieferung über selbst betriebenes Lager/Logistikzentrum			
Direktanlieferung vom Lieferanten über Bereitstellpuffer			
Just-In-Sequence-Belieferung in eigenen Fertigungs-/Montagebereich			
Lieferantenpark/LLZ/Industriepark für die eigene Versorgung der Fertigung/Montage			
Logistik-Service-Provider bis zur Übernahme in den Verbrauchsbereich			
Logistik-Service-Provider bis an den eigenen Verbrauchsort			
Bestand im Hause ist bis zum Verbrauch in die Produktion Eigentum des Lieferanten			
Bestand im Hause ist bis zur Fertigstellung Endprodukt im Eigentum des Lieferanten			
Einbindung Ihrer Lieferanten in die Planung Ihrer SCC Konzepte/Lösungen			

F - SCM Tools/Systeme im Lieferantenmanagement (0 bis 5 = vollständig realisiert) heute 2009

EDI-Anbindung zum Lieferanten über klassische DFÜ-Anbindung			
Web-EDI-Anbindung zum Lieferanten			
Eigenes Webportal mit eigenen Standards zu Lieferanten			
Eigenes Webportal mit Standards des ERP-Systems (z.B. SAP/Baan) zu Lieferanten			
Webportal mit noch festzulegenden Automotive-Standards zu Lieferanten			
Gemeinsam mit anderen Unternehmen betriebenes Webportal zu Lieferanten			

G - SCM-Anwendungstiefe (0 bis 5 = vollständig realisiert) heute 2009

Unsere Kunden haben direkten Zugriff auf unsere zugeordneten Bestände			
Unsere Kunden haben direkten Zugriff auf Bestände unserer Lieferanten			
Unsere Kunden haben Zugriff auf die Daten unserer kundenzugeordneten Kapazitäten			
Wir haben als Lieferant Zugriff auf die vom Kunden gepflegte Lieferperformance			
Wir haben Zugriff auf unsere Bestände beim Kunden			
Wir haben Zugriff auf die vom Kunden gepflegten Kundenbedarfe			
(Mein) Lieferant steuert operativ den Bestand in meinem Hause			
(Mein) Kunde steuert operativ den Bestand in seinem Hause			

¹⁾ hier können Sie auch Schätz-%-Werte angeben, dann bitte mit %-Hinweis
Zusatzfrage 1: Wo sehen Sie die Hauptarbeitsfelder für mehr Supply Chain Collaboration und SCM in den nächsten 3 Jahren (Stichworte)?

Zusatzfrage 2: Wo sehen Sie die Haupthindernisse in der kurzfristigen Umsetzung von Supply Chain Collaboration und SCM?

Zusatzfrage 3: Welche OEM sehen Sie ganz vorne, wenn es um die Umsetzung von Supply Chain Collaboration und SCM geht?